THR aktuell

Newsletter der Theologischen Hochschule Reutlingen
Staatl. anerkannte Hochschule der **Evangelisch-methodistischen Kirche**

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser 1
Aktuell 1/2

Prof. Dr. Dorothea Hüsson 3

Nachrichten 4
Einladung 4
Ausblick 4
Druckfrisch 4

Kontakt/ Impressum/ Spendenkonto 4

Liebe Leserin, lieber Leser,

aus Reutlingen berichten wir wie so oft von stetem Wandel. Mit dem beginnenden Semester ist eine neue Kollegin zu uns gestoßen. Sie stellt sich in diesem Newsletter vor. Ihr Lehrstuhl „Soziale Arbeit und Diakonie" soll binnen kürzester Zeit zu dem Studiengang „Soziale Arbeit. Diakonie.Theologie" ausgebaut werden. In den kommenden Jahren wird jeweils ein Kollege in den Ruhestand treten. Unser Neutestamentler Roland Gebauer wird 2021 der erste sein. Über die Nachfolge wird demnächst entschieden. Und dann stehen Bauprojekte wie die Erweiterung der Bibliothek und die Renovierung des Lehrgebäudes an.
Was wir tun, steht unter dem Segen Gottes. Angewiesen sind wir auch auf die Begleitung durch Ihre Gebete und Ihre Spenden!

Christof Voigt

Diesen Newsletter können Sie auch über unsere Homepage www.th-reutlingen.de beziehen.

AKTUELL

Eröffnungsvorlesung

Wer wir sind. Kirche in der DDR

Dr. Christian Lehnert, Leipzig

Der Eröffnungsvortrag zu Beginn des neuen Studienjahrs wurde von dem Leipziger Theologen, Essayisten und Dichter Dr. Christian Lehnert gehalten. Anlässlich des 30. Jahrestags der Unterzeichnung des deutschen Einigungsvertrags war er gebeten worden, etwas zur Kirche in der DDR zu sagen. Seinen eindrücklichen Vortrag gestaltete er mit poetischen Texten und autobiographischen Erinnerungen.
In seinem ersten Teil *Unsichtbare Kirche* erzählte Lehnert, wie sich ihm durch die Sprache eines ihm schwer verständlichen Gedichts ein Sprachraum eröffnete, der ihn hinter die religiös anmutenden Rituale und messianischen Versprechungen des sozialistisch geprägten Alltags in der DDR blicken ließ. Ausgehend von dieser Erfahrung stellte er die Frage, ob solche dichterische Sprache nicht auch zur Entlarvung unseres heutigen neoliberalen Fortschrittsglaubens dienen könne. In *Kirche in der DDR* erzählte Lehnert davon, wie er - aus einem nichtchristlichen Elternhaus kommend - zur Kirche fand. Es war vor allem wieder die Sprache in der Kirche, die ihn berührte, Worte, die die Eindeutigkeiten der gesellschaftlichen Ideologien aufbrachen. In der Kirche wurden „die Fakten der Welt anders sortiert". Kirche lud zum tieferen Nachdenken, zur tastenden Grenzüberschreitung ein. Andererseits wuchs die Überzeugung: „Wo die kirchliche Botschaft selbst zur festen Weltanschauung wird, verliert sie ihre Kraft." In *Kirche als Ort des Widerstands* beschreibt Lehnert anhand der Erfahrung als Bausoldat, der einen stockdunklen Kesselwaggon reinigen muss, das Paradox, dass Gott gerade in den Schwachen und Hilflosen mächtig ist. Kirche kann dort zu einem Ort des Widerstands werden, wo sie sich ihrer bleibenden Abhängigkeit vom Wort des oft als verborgen erfahrenen Gottes bewusst wird. Nicht das Messen der eigenen Effizienz mache die Kirche stark, sondern das Antworten auf den Ruf, die tastenden Schritte auf einem noch ungewissen Weg sei das Glück des Christentums.

» Kirche hat mich vor allem zum Denken angeregt

Holger Eschmann

Literaturtipp: Christian Lehnert, Der Gott in einer Nuß. Fliegende Blätter von Kult und Gebet, 4. Aufl., Berlin: Suhrkamp 2017.

Der Vortrag kann auf www.th-reutlingen.de/streaming abgerufen werden.

Buchstabe und Geist

Gottesdienst zur Eröffnung des Studienjahres

Der Eröffnungsgottesdienst zum Studienjahr 2020/21 fand am 4. Oktober in der Aula der Theologischen Hochschule Reutlingen (THR) statt. Auf Grund der Corona-Beschränkungen hatten in der geöffneten Aula nicht so viele Menschen Platz, wie sonst zu diesem Anlass erwartet werden.

Superintendent Stefan Kettner

Im Zentrum stand die Predigt von Superintendentent Stefan Kettner. Der hatte den herausfordernden Text des Paulus zu dem Buchstaben, der tötet, und dem Geist, der lebendig macht, gewählt (2. Kor. 3,3-6). Als Student hatte er den griechischen Originaltext dieses Verses in der Bibliothek der Universität Heidelberg fotografiert. Dieser Vers: Ausgerechnet in einer Bibliothek! Und jetzt: Ausgerechnet zu Studienbeginn! Es gelang Kettner trotz einer langen Auslegungsgeschichte, die immer wieder einen unguten Gegensatz zwischen Buchstabe und Geist gesehen hat, deutlich zu machen, dass es ein Miteinander der beiden geben muss, dass das eine ohne das andere nicht sein kann. Erst so wird die Gemeinde zu einem lebendigen Brief Christi und damit eine Inspiration, ein Segen für die Welt.

Die neuen Studierenden

Im Gottesdienst konnten neun Studierende persönlich begrüßt werden, insgesamt haben im Wintersemester in den zwei Studiengängen "Theologie" und "Christliche Spiritualität" 15 neue Studierende aus allen Richtungen der deutschsprachigen Länder und darüber hinaus ihr Studium aufgenommen.

Auf dem Weg zu dem Studiengang "Soziale Arbeit. Diakonie.Theologie" ist zum laufenden Wintersemester der Lehrstuhl "Soziale Arbeit und Diakonie" eingerichtet und nach dem regulären Auswahlverfahren mit Prof. Dr. Dorothea Hüsson besetzt worden. Dorothea Hüsson ist im Eröffnungsgottesdienst öffentlich in ihr Amt eingeführt und für ihre Arbeit gesegnet worden.

Einführung von Dorothea Hüsson

Es handelt sich um einen Stiftungslehrstuhl, der von der Bethanien-Diakonissen-Stiftung (BDS) und von Martha-Maria (MM) zu unterschiedlichen Anteilen großzügig finanziert wird. Aus diesem Anlass waren Vertreter von BDS und MM anwesend. Ihnen wurde von Rektor Roland Gebauer im Namen der THR herzlich für alles Engagement gedankt.

Der traditionelle Wandertag diesmal mit Stadtführung in Reutlingen

» Werden Sie Mitglied im Förderkreis der THR!

Die THR ist eine staatlich anerkannte Hochschule, die jedoch kein Geld vom Staat bekommt. Die Teilfinanzierung durch die Evangelisch-methodistische Kirche ist grundlegend, reicht aber nicht aus. Fördern Sie das theologische Kompetenzzentrum der Kirche mit Forschung und Lehre auf wissenschaftlichem Niveau und erhalten Sie regelmäßig besondere Informationen, Einladungen zu interessanten Veranstaltungen und einen Gastzugang zur Bibliothek!

Senden Sie eine E-Mail an info@th-reutlingen.de oder gehen Sie zu www.th-reutlingen.de/foerderkreis.

Dr. Dorothea Hüsson

Professorin für Soziale Arbeit und Diakonie

Die erste Semesterwoche ist vorüber: Wie geht es Ihnen, was haben Sie für Beobachtungen gemacht?

Mir geht es sehr gut an der THR. Ich erlebe sehr viel Unterstützung, Offenheit und Interesse, so dass mir der Start an der Hochschule sehr leicht gefallen ist. Das Interesse für das Gelingen des neuen Studiengangs „Soziale Arbeit.Diakonie. Theologie" ist deutlich spürbar. Das Kollegium der THR ist sehr interessiert an der Entwicklung des neuen Studiengangs und zeigt hier viel Engagement und Herzblut. Besonders gut getan hat mir in der ersten Woche die Gemeinschaft, der Austausch, das gegenseitige Kennenlernen, einfach die wohltuende Atmosphäre an der Hochschule. Die Möglichkeit der realen Begegnung ist ein ganz besonderes Geschenk.

Wo waren Sie vorher beruflich tätig? Und mit welcher Absicht haben Sie sich auf die Stelle beworben?

Ich war zuvor 10 Jahre an der Pädagogischen Hochschule In Schwäbisch Gmünd im Studiengang Kindheitspädagogik tätig; hier lagen meine Schwerpunkte im Bereich der pädagogischen Psychologie, Beratung und Intervention. Davor habe ich jahrelang Menschen intensiv in Krisensituationen begleitet. All diese Erfahrungen haben mich motiviert, meine Kompetenzen in eine Professur der Sozialen Arbeit einzubringen. An der THR hat mich besonders ihr Profil, die überschaubare Größe und die dadurch möglichen persönlichen Kontakte zwischen den Lehrenden und Studierenden angesprochen. Das Leitbild der Hochschule „Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe" zeigt eindrücklich, dass christliche Verkündigung und soziale Praxis zusammengehören. Im Grunde beschreibt dieses Leitbild genau das Anliegen des neuen Studiengangs.

Was ist eigentlich „Soziale Arbeit"? Was ist der Unterschied zu Diakonie?

Soziale Arbeit will Menschen in ihrer individuellen Entwicklung ganzheitlich unterstützen und sie besonders in Lebenskrisen begleiten. Menschen sollen sich wieder als Teil einer Gemeinschaft erleben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Sie sollen ein selbstbestimmtes Leben in Eigenverantwortung und Würde leben können. Diakonie leitet diese Aufgabe aus dem Auftrag der biblischen Botschaft ab. Diakonisches Handeln vollzieht sich in unterschiedlichen Kontexten und an verschiedenen Orten. Der neue Studiengang „Soziale Arbeit.Diakonie.Theologie" möchte zur Professionalisierung sozialen Handelns beitragen.

> » Christliche Verkündigung und soziale Praxis gehören zusammen

Was sind die besonderen Merkmale des neuen Studiengangs „Soziale Arbeit.Diakonie.Theologie" an der THR?

Das Besondere an diesem Studiengang ist sicher die interessante Verbindung zwischen Sozialer Arbeit, Diakonie und Theologie. Wir werden die Inhalte der Sozialen Arbeit immer wieder unter verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Die Religion spielt in der Sozialen Arbeit eine immer stärkere Rolle, so dass es sinnvoll ist, im Studium die Religion als wichtige Einflussgröße und als Ressource zu integrieren.

Was trägt das Fach „Theologie" zum Fach „Soziale Arbeit" bei? Welche Impulse möchten Sie den Studierenden der Theologie geben?

Die beiden Studiengänge können sich gegenseitig anregen und voneinander profitieren. Während sich Soziale Arbeit und Diakonie dem tätigen Handeln zuwenden, setzt sich die Theologie mehr mit den religiösen Grundlagen auseinander. Wo Soziale Arbeit in kirchlichen und diakonischen Arbeitsfeldern stattfindet, wird die Theologie wichtige Impulse zu einem christlichen Profil geben können. Umgekehrt kann sich Theologiestudierenden ein Zugang zu menschlichen Notlagen öffnen und sie angesichts menschlicher Not handlungsfähig machen.

Was wünschen Sie sich für den neuen Studiengang an der THR?

Ich wünsche mir, dass der neue Studiengang „Soziale Arbeit.Diakonie.Theologie" ein lebendiger Studiengang wird. Er soll die Offenheit der Kirche für gesellschaftspolitische Fragen und damit ihr Engagement für sozial benachteiligte Menschen fördern.

Dorothea Hüsson

Diplom Sozialpädagogin mit Zusatzausbildung in Kinder- und Jugendpsychotherapie und Traumatherapie, promoviert im Fach Psychologie. Tätigkeit in verschiedenen pädagogischen und psychologischen Arbeitsfeldern wie auch in der Lehre im Studiengang Kindheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd.

NACHRICHTEN

» Anfang Oktober trafen sich die ersten Alumni und Studierende des berufsbegleitenden Masterstudiengangs "Christliche Spiritualität" zum „1. Alumni-Treffen" an der Hochschule, um sich zu ihren Erfahrungen während des Studiums und zu einem Impulsvortrag zum Thema "Buddhistische Spiritualität und Praxis für uns als Christen" auszutauschen. Das Treffen fand großen Anklang und soll als regelmäßige Veranstaltung angeboten werden.

» Das in erschreckender Weise sichtbar gewordene Problem des Antisemitismus ist an der THR im Blick. Zwei im Sommersemester 2020 coronabedingt abgesagte Sonderveranstaltungen werden voraussichtlich im Sommer 2021 nachgeholt. In Zusammenarbeit mit der Süddeutschen Jährlichen Konferenz ist im Frühjahr 2021 auch ein Studientag geplant. In einzelnen Lehrveranstaltungen ist das Thema, in dem die Geschichte der Kirche keine gute Rolle gespielt hat, aufgegriffen worden.

AUSBLICK

» Der langjährige Neutestamentler Roland Gebauer wird im Sommer 2021 in den Ruhestand treten. Die Nachfolge für den Lehrstuhl Neues Testament wird von einer Berufungskommission seit vielen Monaten vorbereitet. Von 17 ausgezeichneten Kandidaten und Kandidatinnen kamen sechs in die engere Auswahl und haben sich Mitte Oktober in Vorträgen und Gesprächen vorgestellt. Das externe Mitglied der Fachkommission bestätigt: Wer es auch wird, die Person wird hervorragend für die Stelle qualifiziert sein.

» Studiengang „Soziale Arbeit.Diakonie.Theologie": Der Stiftungslehrstuhl „Soziale Arbeit" ist mit dem Beginn des laufenden Semesters mit Dorothea Hüsson besetzt worden. Ein Teil ihrer Beauftragung besteht darin, zusammen mit einem Kompetenzteam die Entwicklung des Studienganges so voranzutreiben, dass er mit staatlicher Akkreditierung zum Wintersemester 2021/22 an den Start gehen kann. Damit wird die THR Studiengänge in Theologie, Spiritualität und Sozialer Arbeit anbieten – ganz im Sinne der guten methodistischen Tradition.

EINLADUNG

» Dienstag, 3. November, 19.30 Uhr "Theologie und Biografie". Zu den 80. Geburtstagen der früheren Seminardirektoren Bischof i.R. Dr. Walter Klaiber und Dr. Manfred Marquardt veranstaltet die THR einen Festakt. Prof. Dr. Thomas Söding (Neues Testament) und Prof. Dr. Wilfried Härle (Systematische Theologie) werden zum Thema „Biographie und Theologie" sprechen. Es folgt eine Podiumsrunde mit den beiden zu Ehrenden. Coronabedingt ist eine Anmeldung über das Sekretariat erforderlich (Daten siehe rechts).
Die Veranstaltung kann über Live-Stream (www.th-reutlingen.de/streaming) mitverfolgt werden.

» Mittwoch, 18. November, 9.00 - 17.00 Uhr
Wie jedes Jahr findet am Buß- und Bettag der Studieninformationstag für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg statt. Auch die THR beteiligt sich und lädt alle Interessierten herzlich ein. Um Anmeldung wird gebeten: info@th-reutlingen.de.

DRUCKFRISCH

» Rassismus ist zu einem globalen Thema geworden. Auch theologisch werden die unerträglichen Ungerechtigkeiten, die damit zu tun haben, thematisiert. Die „Ökumenische Rundschau", an deren Herausgabe der THR-Systematiker Stephan von Twardowski mitwirkt, hat Rassismus in ihrer jüngsten Ausgabe (03/2020) zum Titelthema gemacht.

» In UNA SANCTA, der Zeitschrift für ökumenische Begegnung (3/2020), ist ein Interview mit Manfred Marquardt abgedruckt, das die Mitherausgeberin und THR-Kirchengeschichtlerin Ulrike Schuler geführt hat.

Studium Generale: Aktuelle Daten unter www.th-reutlingen.de/studium-generale

» KONTAKT

Kontakt mit der Theologischen Hochschule nehmen Sie ganz einfach auf:

Per Post (Theologische Hochschule Reutlingen, Friedrich-Ebert-Str. 31, 72762 Reutlingen), per Mail (info@th-reutlingen.de) oder per Telefon (das Sekretariat +49(0)7121/9259-0 leitet Sie weiter). Stets zugänglich und aktuell ist die homepage www.th-reutlingen. de. Dort finden Sie auch diesen Newsletter.

Kontaktpersonen für den Freundeskreis sind:

In Deutschland:
Prof. Dr. Roland Gebauer,
Ganghoferstr. 40, 72764 Reutlingen,
Telefon: +49(0)7121/2672678
E-Mail: roland.gebauer@emk.de

In der Schweiz:
Pfarrerin Annegret Jende,
Kapellstr. 6, 8360 Eschlikon,
Telefon: +41(0)71 970 04 60, E-Mail:
Annegret.Jende@emk-schweiz.ch

In Österreich:
Superintendent Stefan Schröckenfuchs, Sechshauserstr. 56, 1150 Wien,
Telefon: +43(0)01 6045347, E-Mail:
Stefan.schroeckenfuchs@emk.at

» IMPRESSUM

Prof. Christof Voigt
Friedrich-Ebert-Straße 31
72762 Reutlingen.
Fotos: THR, Susanne Meister, Pixabay
Gestaltung: www.mees-zacke.de, Susanne Meister

» SPENDENKONTO

Für Spenden, mit denen Sie uns unterstützen wollen, danken wir herzlich. Es stehen Ihnen folgende Konten zur Verfügung:
Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE10 6405 0000 0000 0209 70
SWIFT-BIC: SOLADES1REU

Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz
Freundeskreis Theologische Hochschule Reutlingen
8004 Zürich
Postkonto 80-9904-3
IBAN CH58 0900 0000 8000 9904 3